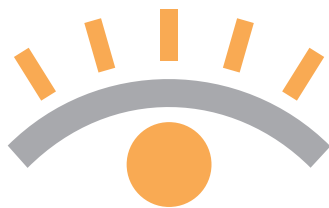




URNENABSTIMMUNG VOM 25. NOVEMBER 2007



VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2008



SCHULEN FRAUENFELD
PRIMARSCHULGEMEINDE





WICHTIGE ADRESSEN

2



Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Christoph Regli, Vizepräsident, Neuhauserstrasse 60b, 8500 Frauenfeld
Katharina Winiger-Sprenger, Aktuar, Speicherstrasse 47, 8500 Frauenfeld
Ursula Amrhein-Huber, Alfred-Huggenbergerstrasse 59, 8500 Frauenfeld
Martin Beerli, Schwalbenweg 40, 8500 Frauenfeld
Cinzia De Martin Bär, Oberfeldstrasse 49, 8500 Frauenfeld
Verena Herzog-Schläpfer, Mittelrütistrasse 6, 8500 Frauenfeld
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23, 8500 Frauenfeld
Luisa Koch-Cignola, Sperberweg 3, 8500 Frauenfeld
Monika Landert-Scheuber, Lachenstrasse 25a, 8500 Frauenfeld
Elisabeth Schwager-Lanter, Bannhaldenstrasse 19, 8500 Frauenfeld
Evelyne Schweizer-Wüthrich, Auenstrasse 9a, 8500 Frauenfeld
Katharina Zürcher Wunderlin, Hirschweg 8, 8500 Frauenfeld

Schulverwaltung

Adresse	St.Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld
Telefon · Fax	052 723 27 37 · 052 723 27 47
E-Mail	verwaltung@schulen-frauenfeld.ch
Homepage	www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten	08.00–11.30 Uhr · 14.00–17.00 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung
Andrea Walther	Behörde PSG, Schülerwesen
Sonja Bernhard	Behörde SSG, Personal
Nicole Ziltener	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Lorly Gusset	SSG
Verena Jung	PSG, HPS/CPS



WICHTIGE ADRESSEN

Schulanlagen

- Schulanlage Ergaten, Bahnhofstrasse 32, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 50 60
E-Mail: ergaten@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Beat Goldinger
- Schulanlage Erzenholz, Schaffhauserstrasse 228, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 78 20
E-Mail: erzenholz@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Ruedi Steiner
- Schulanlage Hertzen, Hertzenstrasse 94, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 11 52, Fax 052 721 17 93
E-Mail: herten@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Lorenz Odermatt
- Schulanlage Huben, Thundorferstrasse 150, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 18 73
E-Mail: huben@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Michel Hartmann
- Schulanlage Kurzdorf, Rheinstrasse 32, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 723 04 20, Fax 052 723 04 22
E-Mail: kurzdorf@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Beat Goldinger
- Schulanlage Langdorf, Oberkirchstrasse 12, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 94 50, Fax 052 728 94 51,
E-Mail: langdorf@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Lorenz Odermatt
- Schulanlage Oberwiesen, Oberwiesenstr. 40, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 60 84, Fax 052 720 69 48
E-Mail: oberwiesen@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Willi Peter
- Schulanlage Schollenholz, Fliederstrasse 10, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 30 70
E-Mail: schollenholz@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Ruedi Steiner
- Schulanlage Spanner, Schulstrasse 1, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 721 34 38, Fax 052 721 15 49
E-Mail: spanner@schulen-frauenfeld.ch, Schulleitung: Michel Hartmann

Schulzahnklinik, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 720 61 13
E-Mail: schulzahnklinik@schulen-frauenfeld.ch, Leitung: Dr. Robert R. Meijer

Heilpädagogische Schule/Schule für cerebral behinderte Kinder, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 720 60 87, Fax 052 720 61 17, Leitung: Thomas Bücheler, E-Mail: hps@schulen-frauenfeld.ch

Schularzt

Dr. med. Martin Girsberger, St.Gallerstr. 32, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 722 30 50

Dr. med. Rosemarie Saur-Renner, Pfaffenholzstrasse 29, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 99 33

Rechnungsprüfungskommission

Ordentliche Mitglieder: Peter Ammann, Walter Anderes, Philipp Geuggis, Othmar Künzli, Heiner Müller, Florentina Wohnlich, Esther Zaugg

Suppleanten: Stefan Bünter, Urs Rüetschi, Jeannette Studer-Surer

Schulferien

Die Daten der Schulferien sind auf der letzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2008

4

Sehr geehrte Stimmbürgerin Sehr geehrter Stimmbürger

Nachstehend unterbreiten wir Ihnen den Voranschlag für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung des Jahres 2008 mit Bemerkungen und Anträgen:

Der Voranschlag basiert auf

- dem Willen, den Steuerfuss unverändert bei 49 Prozent zu belassen;
- den Eingaben von Schulleitungen, Kommissionen, Verwaltungsstellen sowie den Beschlüssen der Behörde;
- vorsichtigen Steuerertragsschätzungen der Politischen Gemeinden und geht von praktisch stagnierenden Steuereinnahmen aus;
- einem Abschreibungssatz von 8% bei Immobilien, von 20% bei Fahrzeugen und Mobilien und von 40% bei Informatikaufwendungen. Zur Anwendung kommt die degressive Abschreibungsmethode.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2008 schliesst – ein gleich bleibender Steuerfuss von 49 Prozent vorausgesetzt – bei einem Ertrag von Fr. 27'625'000 und einem Aufwand von Fr. 28'713'000 mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 1'088'000** ab. In der Investitionsrechnung resultiert bei Ausgaben von Fr. 2'880'000 eine Zunahme der Netto-Investition in gleicher Höhe.

Für eilige Leserinnen und Leser

Infolge der praktisch gleich bleibenden Steuerträge fällt der prognostizierte Aufwandüberschuss gegenüber dem Finanzplan um rund Fr. 115'000 höher als erwartet aus. Durch den Rückschlag verringert sich das Eigenkapital auf 1,4 Millionen Franken.

Die sinkenden Schülerzahlen haben eine Reduktion von zwei Lehrstellen zur Folge. Diesem Minderaufwand stehen gegenüber: Mehrkosten aufgrund der Teuerung und des Stufenanstiegs bei den



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2008

Besoldungen (gemäss Beschluss des Grossen Rates), der zusätzlichen Integrationsklasse für fremdsprachige Schüler sowie dem Pilotprojekt Tagesschulangebote. Die Personalkosten für dieses Projekt werden während der Versuchsphase grösstenteils durch die Stadt Frauenfeld übernommen. Die Reduktion der Lehrstellen kann durch die natürliche Fluktuation aufgefangen werden.

Der Sachaufwand pro Schüler bleibt nahezu konstant, verzeichnet aber im Bereich der Schülertransporte eine Zunahme infolge gesteigerter Preise und zusätzlich gefahrener Kilometer. Bedingt durch die Investitionstätigkeit steigen auch die Abschreibungen.

Bei einem Gesamtumsatz von 28.7 Millionen Franken machen die Personalaufwendungen rund 20 Millionen Franken aus. Der Spielraum für die Behörde bei den verbleibenden knapp 8 Millionen Franken (1 Million geht an den Finanzausgleich) ist sehr gering: Daraus müssen der Schulalltag, der Immobilien- und Maschinenunterhalt, die Abschreibungen, die Verzinsung der Schulden und die Verwaltung bestritten werden. Trotzdem ist der Voranschlag so ausgelegt, dass ein moderner, effizienter und qualitativ guter Schulbetrieb ohne Leistungsabbau gewährleistet werden kann. Neue oder zusätzliche, grössere Aufgaben kann die Primarschulgemeinde unter diesen Voraussetzungen jedoch nicht übernehmen. Aufgrund des Eigenkapitals kann der Aufwandüberschuss für das Jahr 2008 in Kauf genommen werden.

Laufende Rechnung

Der **Gesamtaufwand** der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Voranschlag 2007 um Fr. 911'500 (+ 3%). Der **Gesamtertrag** der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Voranschlag 2007 um Fr. 372'500 (+ 1%).



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2008

6

Der **Personalaufwand** steigt um Fr. 548'000 (+ 3%) infolge Stufenanstiegs, Teuerung, neuer Ansätze bei den Kinder- und Ausbildungszulagen, wegen der zusätzlichen Integrationsklasse und des Pilotprojektes «Tagesschulangebot Frauenfeld», dessen Personalkosten jedoch grösstenteils durch die Stadt Frauenfeld übernommen werden. Der Teuerungsausgleich für Pensionierte wird wiederum dank gutem Deckungsgrad (> 115%) durch die Thurgauer Pensionskasse übernommen.

Der **Sachaufwand** steigt um Fr. 28'000 (+ 0.8%), insbesondere durch die höheren Tarife für Schülertransporte, die Tagesschulangebote und der wegen des Vandalismus nötige Ordnungsdienst.

Die **Passivzinsen** steigen um Fr. 80'000 (+ 8%). Dies ist eine Folge der Investitionstätigkeit und der negativen Rechnungsabschlüsse. Bei Umschichtungen kann immer noch von attraktiven Zinskonditionen im Mittel- und Langfristbereich profitiert werden.

Die **ordentlichen Abschreibungen** nehmen um Fr. 91'000 (+ 5%), bedingt durch die Investitionstätigkeit, zu. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wurden mit den gewohnten Ansätzen vorgenommen und entsprechen den gesetzlichen Mindestvorgaben.

Die **Entschädigung an andere Gemeinwesen** steigt mit Fr. 170'000 (+ 12%) auf neu Fr. 1'585'000 an. Für diese erhebliche Kostensteigerung ist vollumfänglich die Zahlung an den kantonalen Finanzausgleich verantwortlich.

Verglichen mit dem Vorjahr wird auf der **Ertragsseite** mit Mehrerträgen von insgesamt Fr. 372'500 (+ 1%) gerechnet. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern sind ein Rückgang von



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2008

7

Fr. 81'000 (- 0.3%) und bei den Grundstückgewinnsteuern Mehrerträge von Fr. 140'000 (+ 27%) prognostiziert.

Die **Vermögenserträge** wachsen um Fr. 21'000 (+ 6%). Es handelt sich dabei vorwiegend um kurzfristige Anlagen bei Liquiditätsüberschüssen sowie um eine Steigerung bei den Ausgleichszinsen.

Die **Entgelte** steigen um Fr. 58'000 (+ 4%), was in etwa den Elternbeiträgen für das Tagesschulangebot entspricht.

Die **Rückerstattung von Gemeinwesen**, bei welchen es sich um Schulgelder anderer Gemeinden und der Kostenbeteiligung der Stadt am Tagesschulangebot handelt, steigt um Fr. 193'000 (+ 276%).

Die **Beiträge für die eigene Rechnung** steigen durch die Kostenbeteiligung des Bundes am Tagesschulangebot um Fr. 48'000 (+ 114%).

Die **Internen Verrechnungen** nehmen leicht ab.

Investitionsrechnung

Neben der ordentlichen jährlichen Tranche für die Ablösung der **Informatik-Mittel** in den Schulanlagen von Fr. 100'000 sind für die bauliche Sanierung der **Schulanlage Huben** Kosten von Fr. 200'000 für einen Architekturwettbewerb und Fr. 500'000 für die Projektierung im Voranschlag 2008 vorgesehen. Im Jahr 2009 ist eine Volksabstimmung über das erarbeitete Projekt zur Sanierung der Schulanlage Huben geplant. Im Finanzplan ist die Sanierung im Jahr 2010/11 bereits berücksichtigt.

Im Altbau der **Schulanlage Herten** sind die undichten Fenster zu ersetzen und die Hauswartwohnung einer sanften Sanierung zu



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2008

8



unterziehen. Dafür sind in der Investitionsrechnung Fr. 200'000 reserviert.

Im Altbau der **Schulanlage Kurzdorf** sind die alten und undichten Fenster zu ersetzen sowie die Sandsteinfassade und das Ziegeldach zu sanieren. Im Inneren des Gebäudes sind die elektrischen Installationen und die sanitären Anlagen zu erneuern. Im Weiteren sind die Renovation des Treppenhauses und eine «Pinselform» der Schulzimmer vorgesehen. Für die Fassadenrenovation sind Fr. 600'000 und für die Innenrenovation Fr. 480'000 in der Investitionsrechnung eingesetzt worden.

Auch in der **Schulanlage Spanner** sind die undichten Fenster zu ersetzen. Das Auswechseln der aus dem Jahr 1961 stammenden Fenster im denkmalpflegerisch geschützten Schulhaus wird auf Fr. 650'000 veranschlagt.

Im **Städtischen Kindergarten** sind die sanitären Anlagen und die Elektroinstallationen den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Dazu ist ein Kredit von Fr. 150'000 in die Investitionsrechnung aufgenommen worden.

Kommentar zum Budget

Die in den vergangenen Jahren in Kraft gesetzten Steuerrevisionen und die per 1.1.2008 vorgesehene Revision des Unternehmenssteuerrechts haben zur Folge, dass trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs mit einem geringen Rückgang von 0.3% der Schulsteuern budgetiert werden muss.

Der Ertrag setzt sich zu 91% aus Steuern (vgl. Grafiken Seite 15), zu 5% aus Entgelt und zu 4% aus übrigen Erträgen zusammen. Der Auf-



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2008

wand gliedert sich wie folgt: 70% Personalaufwand, 12% Sachaufwand, 4% Passivzinsen, 7% Abschreibungen, 4% Ablieferung an den Finanzausgleich des Kantons, 1% Zahlungen an andere Gemeinden inkl. Steuerbezugsprovisionen an die Stadt, 1% Beiträge und 1% interne Verrechnungen.

Der Handlungsspielraum für die Behörde ist äusserst gering. Lediglich der Sachaufwand, welcher 12% des Gesamtaufwandes ausmacht, ist beeinflussbar. Der Personalaufwand wird durch die Besoldungsverordnung des Kantons vorgegeben. Ebenfalls durch den Kanton geregelt sind die Mindestabschreibungssätze und die Zahlung an den kantonalen Finanzausgleich. Die Abgabe an die Stadt für die Steuerbezugsprovision beruht auf einer Vereinbarung zwischen den beiden Körperschaften. Die Zinsen sind durch die aktuellen Sätze auf dem Kapitalmarkt gegeben.

Die **Schülerzahl** der Primarschulstufe verringert sich kontinuierlich. Dies hat auch im Jahr 2008 eine Reduktion der Lehrstellen auf der Unter- und Mittelstufe zur Folge. Andererseits musste wegen Zuzügen von Schülerinnen und Schülern, die bei ihrer Wohnsitznahme in Frauenfeld schlecht oder kein Wort Deutsch sprechen, eine zusätzliche Integrationsklasse eröffnet werden.

Finanziell wird der Abbau der Lehrstellen nicht spürbar, da infolge des Stufenanstiegs und der Teuerung mehr als die Einsparungen wieder aufgezehrt werden. Durch die gesetzlich vorgegebene Herabsetzung des Kindergarten- und Schuleintrittsalters ab dem kommenden Schuljahr wird der Rückgang der Schülerzahlen etwas moderater ausfallen. Aus heutiger Sicht wird die Talsohle der Schülerzahlen in Frauenfeld in zwei bis drei Jahren erreicht sein, wenn die jetzigen Mittelstufenklassen in die Sekundarschule übergetreten sind. Dort wird der Rückgang der Schülerzahlen deshalb erst ab jenem Zeit-



punkt spürbar sein. (Eine komplette Statistik mit den Schülerzahlen veröffentlichen wir jeweils im Bericht zur Jahresrechnung der Primarschulgemeinde im Frühling.)

Infolge der regen Bautätigkeit ist eine verlässliche Prognose der Schülerzahlen sehr schwierig und ist zudem von Quartier zu Quartier verschieden. Die Behörde verfolgt die Entwicklung der Schülerzahlen weiterhin sehr genau.

Am 13. August 2007 war es soweit: Stadt und Schule Frauenfeld starteten gemeinsam das dreijährige Pilotprojekt **Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)** in der Schulanlage Oberwiesen. Für die Lancierung des Tagesschulangebots wurde ein Konzept erarbeitet, das Leitgedanken, gesetzliche Grundlagen, Zielgruppen und Betreuungsformen festhält. Es berücksichtigt die Vorgaben von Bund und Kanton und orientiert sich am Leitbild der Primarschulgemeinde Frauenfeld sowie an den Vorgaben der Stadt.

In zunehmend schwierigerem pädagogischem Umfeld bietet das TAF stabile und professionelle familienergänzende Betreuung an. Dadurch kann gesellschaftlichen Problemen frühzeitig vorgebeugt werden. Gleichzeitig wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie massgeblich verbessert.

Bei der Betreuung im TAF handelt es sich um eine Ergänzung zur familiären Kinderbetreuung. Das Angebot ist freiwillig und bedürfnisorientiert. Die Eltern beteiligen sich einkommensabhängig an den Betreuungskosten und werden zum Mitwirken motiviert. Auswertungskriterien für das von August 2007 bis Juli 2010 dauernden Projekt sind Belegung, Finanzen und allgemeine Erfahrungen. Das Pilotprojekt soll zeigen, wie sich die Belegungszahl pro Tag und Modul entwickelt und welche Kinder (Alter, familiäre und soziale Verhältnisse) dieses Angebot nutzen. Zu prüfen wird auch sein,



ob die einkommensabhängigen Elternbeiträge dem erwarteten Deckungsgrad entsprechen und wie hoch die einmaligen und wiederkehrenden Kosten für einen Standort sind. Die Primarschulgemeinde kommt während der Versuchsphase für die Infrastrukturkosten, die Stadt für die übrigen Betriebskosten auf.

Nach einem erfolgreichen Abschluss dieses Pilotprojekts werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger eingeladen, über die definitive, bedürfnisorientierte Einführung von Tagesschulangeboten auch in andern Schulanlagen abzustimmen.

Die verschiedenen **Schulbustransporte**, welche die Primarschulgemeinde grösstenteils von privaten Transportunternehmungen einkauft, können nicht mehr zum gleich tiefen Kilometertarif erfolgen. Zudem müssen infolge der Zusammenlegung und der Einsparung von einzelnen Klassen zusätzliche Transporte organisiert werden.

In letzter Zeit häufen sich **Vandalismus und Verschmutzung** (Littering) von Gebäuden und Anlagen während der unterrichtsfreien Zeit. Auf den nächsten Sommer hin werden die Primar- und Sekundarschulgemeinde in Zusammenarbeit mit der Stadt, der Polizei und weiteren Institutionen koordinierte Massnahmen gegen Vandalismus und Verschmutzung ergreifen. Entsprechende finanzielle Mittel sind im Budget vorgesehen.

Die **Finanzausgleichszahlung** an den Kanton, welche einer Sondersteuer gleichkommt und die Schulgemeinde ungleich stärker belastet als die Politische Gemeinde, ist für die negativen Zahlen in der laufenden Rechnung wie auch im Finanzplan verantwortlich. Die Vermögensentwicklung kann dem Finanzplan entnommen werden (vgl. Seite 14). Bei anhaltender Stagnation der Steuereinnahmen



und bei der üblichen Kostenentwicklung (vorgegebener Stufenanstieg und Teuerung) sowie den weiterhin hohen Finanzausgleichszahlungen wird das **Eigenkapital** der Primarschulgemeinde Frauenfeld in Bälde aufgezehrt sein. Den laufenden Betrieb könnte sie ohne die Finanzausgleichszahlungen mit den jetzigen Steuereinnahmen decken, ohne Leistungen abbauen zu müssen.

Im Zusammenhang mit der vorgesehenen Sanierung der Schulanlage Huben steigt der Finanzbedarf. Aus heutiger Sicht ist es schwierig, eine verlässliche Prognose abzugeben, zu welchem Zeitpunkt eine Erhöhung des Steuerfusses ins Auge gefasst werden muss, da dies von mehreren Faktoren abhängt: Einerseits von der Entwicklung der Steuererträge; andererseits von der Frage, ob eine Überarbeitung des Schulfinanzausgleichs für Frauenfeld eine Entlastung bringt oder ob die Frauenfelder Schulen zusätzliche Aufgaben übernehmen müssen, wie zum Beispiel das längerfristige und flächendeckende Tages-schulangebot.

Im Finanzplan sind die derzeit grossen Investitionen aufgrund des Sanierungsnachholbedarfs ersichtlich. Sie wirken sich auf den Zinsaufwand und die zukünftigen Abschreibungen aus. Zusammen mit den stagnierenden Steuereinnahmen resultieren negative Rechnungsabschlüsse, welche das Eigenkapital belasten. Die Behörde sucht intensiv nach Wegen, wie dieser Entwicklung begegnet werden kann.



Die Schulgemeinden leisten weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur **Standortattraktivität** von Frauenfeld. Ihre Qualität und ihr Angebot sind für die Ansiedlung von jungen Familien entscheidend. Daneben stellt die Primarschulgemeinde ihre Infrastruktur für viele Kultur-, Sport-, Weiterbildungs- und Freizeitanlässe zur Verfügung und unterstützt damit das Frauenfelder Vereinsleben.

Antrag

Die Primarschulbehörde Frauenfeld ersucht Sie, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Voranschlag 2008 mit einem unveränderten Steuerfuss von 49% zu genehmigen.

Frauenfeld, 25. September 2007

PRIMARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD

Die Primarschulbehörde

FINANZPLAN

14

Finanzplan (in Fr. 1000)	Rechnung 2006	Budget 2007	Budget 2008	Finanzplanung		
				2009	2010	2011
Zusammenfassung Sachbereich						
Personalaufwand	¹⁾ 19'130	19'665	20'214	20'719	21'237	21'768
Sachaufwand	²⁾ 2'850	3'329	3'357	3'250	3'270	3'290
Passivzinsen	917	980	1'060	1'215	1'520	1'660
Abschreibungen	1'809	1'870	1'961	2'125	2'594	2'650
Finanzausgleich NFM	1'112	960	1'130	1'260	1'230	1'250
Steuerbezugskosten	432	450	450	460	460	470
Beiträge an Dritte	250	272	273	272	272	272
Interne Verrechnungen	271	275	268	279	283	285
Total Aufwand	26'771	27'801	28'713	29'580	30'866	31'645
Steuerertrag	³⁾ 24'174	25'086	25'145	25'518	25'900	26'288
Vermögenserträge	360	329	350	350	340	340
Entgelte	⁴⁾ 1'473	1'450	1'508	1'508	1'508	1'508
Rückerstattungen Gemeinwesen	⁵⁾ 87	70	263	270	280	280
Bundes- und Staatsbeiträge	41	42	90	90	90	40
Interne Verrechnungen	271	275	269	279	283	285
Total Ertrag	26'406	27'252	27'625	28'015	28'401	28'741
Laufende Rechnung/Cash-flow						
Erträge der Sachbereiche	26'406	27'252	27'625	28'015	28'401	28'741
- Aufwendungen Sachbereiche	26'771	27'801	28'713	29'580	30'866	31'645
Ergebnis	-365	-549	-1'088	-1'565	-2'465	-2'904
+ Abschreibungen	1'809	1'870	1'961	2'125	2'594	2'650
Cash-flow (Selbstfinanzierung)	1'444	1'321	873	560	129	-254
Entwicklung Eigenkapital	3'052	2'503	1'415	-150	-2'615	-5'519
Investitionen						
Immobilien	2'327	590	2'780	3'750	7'700	3'000
Mobililar		360				
Informatik	93	100	100	100	100	100
Entnahme aus Vorfinanzierung		-50				
Total Nettoinvestitionen	2'420	1'000	2'880	3'850	7'800	3'100

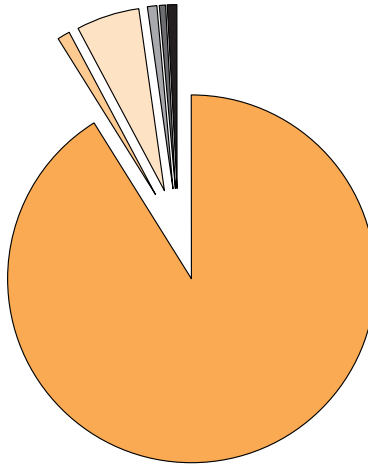
Bemerkungen: ¹⁾ Lohnteuerung und Stufenanstieg 2.5%; ²⁾ Aufwand Schulmaterial, Unterhalt Liegenschaften und Mobililar, Maschinen, Versicherungen; ³⁾ Steuern gemäss Angaben Steueramt; ⁴⁾ Ertrag Zahnklinik, Elternbeiträge, Rückerstattungen von Nebenkosten, EO-, FAK-, NBU-Anteile und Verwaltungskosten; ⁵⁾ Schulgeld von anderen Gemeinden, Beitrag Stadt an TAF



HERKUNFT UND VERWENDUNG DER FINANZIELLEN MITTEL

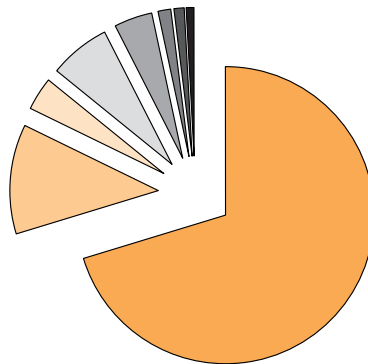
Voranschlag 2008 Laufende Rechnung

Ertrag nach Arten



- **Steuern**
Fr. 25'145'000 · 91.02%
- **Vermögenserträge**
Fr. 350'000 · 1.27%
- **Entgelte**
Fr. 1'508'500 · 5.46%
- **Rückerstattungen von Gemeinwesen**
Fr. 263'000 · 0.95%
- **Beiträge für eigene Rechnung**
Fr. 90'000 · 0.33%
- **Interne Verrechnungen**
Fr. 268'500 · 0.97%

Aufwand nach Arten



- **Personalaufwand**
Fr. 20'213'500 · 70.40%
- **Sachaufwand**
Fr. 3'357'000 · 11.69%
- **Passivzinsen**
Fr. 1'060'000 · 3.69%
- **Abschreibungen**
Fr. 1'961'000 · 6.83%
- **Zahlungen an den Finanzausgleich**
Fr. 1'130'000 · 3.94%
- **Zahlungen an andere Gemeinden**
Fr. 455'000 · 1.58%
- **Eigene Beiträge**
Fr. 268'000 · 0.93%
- **Interne Verrechnungen**
Fr. 268'500 · 0.94%



16

Zusammenzug Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
2	BILDUNG
4	GESUNDHEIT
9	FINANZEN, STEUERN
	TOTAL
	VORSCHLAG/RÜCKSCHLAG
	TOTAL

Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
187'000		182'000	
23'707'000	1'725'000	23'121'500	1'430'500
650'000	653'000	671'000	653'000
4'169'000	25'247'000	3'827'000	25'169'000
28'713'000	27'625'000	27'801'500	27'252'500
	1'088'000		549'000
28'713'000	28'713'000	27'801'500	27'801'500

Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
011	Legislative
300	Entschädigungen, Wahlbüro, Revisoren
310	Botschaften, Budget, Rechnung, Inserate
030	Leistungen für Pensionierte
307	Teuerungszulage für Rentner
2	BILDUNG
200	Kindergarten
300	Sitzungsgelder Kommission
302.10	Besoldungen Kindergarten
302.21	Besoldungen Deutsch im Kindergarten
302.22	Besoldungen Förderunterricht
302.30	Besoldungen Stellvertretungen
303	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/ EO/ALV
304	Pensionskasse Thurgau (pk-tg)
305	Unfallversicherung
309	Übriger Personalaufwand, Weiter- bildung, Personalwerbung
310	Lehrmittel, Bastel-, Werk- und Spielmaterial

Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
187'000		182'000	
102'000		97'000	
12'000		7'000	
90'000		90'000	
85'000		85'000	
85'000		85'000	
23'707'000	1'725'000	23'121'500	1'430'500
2'905'520	53'000	2'877'000	52'000
6'000		5'000	
2'020'000		2'020'000	
97'000		95'000	
44'000		43'000	
80'000		70'000	
138'000		136'000	
193'000		190'000	
24'000		24'000	
4'000		4'000	
65'000		65'000	



Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag
288'574.70	
22'020'079.96	1'500'014.56
616'508.95	622'494.20
3'845'836.96	24'283'719.17
26'771'000.57	26'406'227.93
	364'772.64
26'771'000.57	26'771'000.57

Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag
288'574.70	
78'019.95	
3'210.00	
74'809.95	
210'554.75	
210'554.75	
22'020'079.96	1'500'014.56
2'746'546.15	69'196.70
420.00	
1'866'362.25	
91'539.75	
46'964.80	
154'113.90	
128'809.05	
171'242.50	
21'590.85	
2'195.20	
56'893.90	

Bemerkungen:

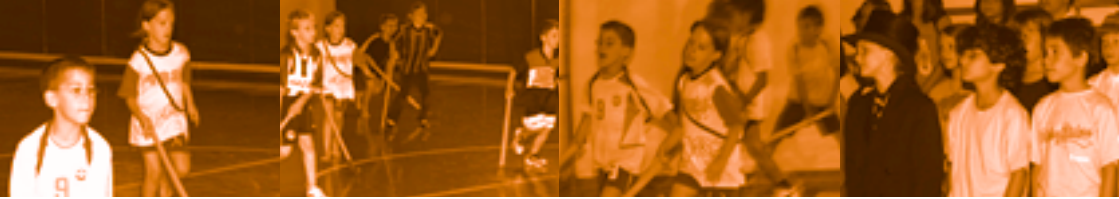
011.300 Aufwand des Treuhandbüros neu auch hier verbucht (bisher 219.318)

030.307 Die Pensionskasse Thurgau übernimmt den Teuerungsausgleich für Rentner aufgrund des guten Deckungsgrades



Laufende Rechnung

			Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	311	Anschaffungen Mobiliar, Maschinen, Geräte	28'000		35'000	
	312	Wasser, Energie, Heizung (Mieträume)	9'000		9'000	
	315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	8'000		8'000	
	316	Raummiete, Benützungskosten	87'000		87'000	
	317	Spesenentschädigungen, Kiga-Reisen	9'000		9'000	
	318	Dienstleistungen, Honorare, Porti, Telefon	13'000		13'000	
	319	Übriger Sachaufwand	5'000			
	319.1	Auslagen für kulturelle Veranstaltungen	3'000			
	319.2	Auslagen für Projektwochen	7'000			
	352	Schulgelder an andere Gemeinden				
	390	Interne Verrechnung Personalaufwand	12'810		13'000	
	391	Interne Verrechnung Sachaufwand	52'710		51'000	
	436	Rückerstattungen EO-/NBU-Anteile		16'000		16'000
	461.2	Staatsbeiträge an Stellvertretungen und Entlastungen		37'000		36'000
	210	Primarschule inkl. Sonderklassen	15'350'980	243'000	15'097'000	221'000
	302.10	Besoldungen Primarschule	7'250'000		7'250'000	
	302.11	Besoldungen Sonderklasse Schul. Heilpädagogik SHP	1'470'000		1'430'000	
	302.12	Besoldungen Logopädie, Psychomotorik	620'000		600'000	
	302.13	Besoldungen Textilarbeit, Werken	790'000		790'000	
	302.20	Zusatzlektionen				
	302.21	Deutsch für Fremdsprachige	495'000		390'000	
	302.22	Förderunterricht	165'000		140'000	
	302.23	Aufgabenhilfe	48'000		47'000	
	302.30	Besoldungen Stellvertretungen	390'000		350'000	
	302.40	Verschiedene Besoldungen	160'000		160'000	
	302.41	Besoldungen Schulleitungen	660'000		620'000	
	303	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV	730'000		710'000	
	304	Pensionskasse Thurgau (pk-tg)	1'010'000		1'000'000	
	305	Unfallversicherung	125'000		125'000	
	309	Übriger Personalaufwand, Weiterbildung, Personalwerbung	106'000		50'000	



Rechnung 2006

Aufwand Ertrag

22'101.89

8'004.10

4'713.95

83'768.70

6'652.55

16'720.55

1'550.00

13'834.15

49'068.06

33'060.20

36'136.50

14'513'784.80

283'947.30

7'073'571.70

1'395'110.45

592'113.20

760'769.60

3'250.00

386'460.90

137'898.15

42'960.55

310'753.20

176'113.20

591'197.25

692'516.30

975'835.85

114'477.65

52'896.00

Bemerkungen:

200.319 ff Diese Konten wurden bisher in der der Kst 210 geführt →
Transparenz

200.390 Verteilung der Kosten unter der Kst 218 nach Kinder-
garten- und Schülerzahlen

200.391 dito

210.302.21 Eröffnung einer neuen Klasse für Fremdsprachige

210.302.30 Stellvertretungen und Bildungsurlaub

210.309 Unter diesem Konto sind neu alle Kosten für die Weiter-
bildung zusammengefasst → bisher 309 / 317.9 / 318



Laufende Rechnung

20

			Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
310.1	Lehrmittel, Schul- und Verbrauchsmaterial für Unterricht		380'000		380'000	
310.2	Material für Gestalten und Werken		60'000		60'000	
310.3	Handarbeitsmaterial		58'000		58'000	
310.4	Bibliotheken: Bücher, Fachliteratur		34'000		35'000	
311	Anschaffungen Mobiliar, Maschinen, Geräte		101'000		90'000	
313	Verbrauchsmaterialien		12'000		12'000	
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte		123'000		145'000	
316	Benützungskosten, Miete		2'000		2'000	
317.1	Schulreisen und Exkursionen		25'000		30'000	
317.2	Klassenlager		80'000		80'000	
317.4	Eintritte Hallenbad, Kunsteisbahn		65'000		65'000	
317.9	Spesenentschädigungen		5'000		30'000	
318	Dienstleistungen, Honorare, Porti, Telefon		70'000		100'000	
318.1	Dienstleistungen: pädagogisch-therapeutische Massnahmen		40'000		50'000	
319	Übriger Sachaufwand		10'000		10'000	
319.1	Auslagen für kulturelle Veranstaltungen		14'000		17'000	
319.2	Auslagen für Projektwochen		20'000		30'000	
352	Schulgelder an andere Schulgemeinden		5'000		5'000	
362	Defizitbeitrag Kunsteisbahn		25'000		25'000	
390	Interne Verrechnung Personalaufwand		39'690		43'000	
391	Interne Verrechnung Sachaufwand		163'290		168'000	
433	Elternbeiträge: Aufgabenhilfe			25'000		20'000
434	Rückerstattungen von Dienstleistungen			15'000		15'000
436	Rückerstattungen EO-/NBU-Anteile			110'000		110'000
452	Schulgelder von anderen Schulgemeinden			90'000		70'000
460	Bundesbeiträge an psychomotorische Therapie			3'000		6'000
461.2	Staatsbeiträge an Stellvertretungen und Entlastungen					
482	Entnahme aus Vorfinanzierungen					
217	Schulliegenschaften und -anlagen		2'817'000	408'000	2'762'000	403'000
301.1	Besoldungen Hauswartung Primarschule		1'040'000		1'010'000	



Rechnung 2006

Aufwand

Ertrag

341'938.30

46'311.00

52'430.45

41'851.40

97'667.45

12'053.90

107'135.15

746.80

21'013.70

81'018.90

52'315.85

22'272.25

49'332.25

13'602.25

8'002.30

11'226.55

16'129.85

0.00

25'000.00

45'704.40

162'108.05

24'440.00

16'780.40

150'244.40

87'395.00

2'559.30

2'528.20

2'501'853.75

972'386.85

399'607.60

Bemerkungen:

210.317.9 Anteil für Weiterbildung neu unter Konto 210.309
210.318 dito

210.319 ff Diese Konten werden neu unter der Kst 200
geführt → Transparenz

210.390 Verteilung der Kosten unter der Kst 218 nach Kinder-
garten- und Schülerzahlen
210.391 dito

210.452 Auswärtige Schüler, welche die Integrationsklasse
besuchen



Laufende Rechnung

			Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
22	301.2	Besoldungen Hauswartung Kindergarten	205'000		200'000	
	303	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/ EO/ALV	103'000		100'000	
	304.1	Pensionskasse (Stadt)	115'000		110'000	
	305	Unfallversicherung	14'000		13'000	
	308	Aushilfsentschädigungen	90'000		90'000	
	309	Übriger Personalaufwand, Weiter- bildung, Personalwerbung	9'000		10'000	
	311	Anschaffungen Mobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	23'000		25'000	
	312.1	Energie: Strom, Gas, Wasser	155'000		160'000	
	312.2	Heizung: Heizöl, Gas, Holz	240'000		240'000	
	313	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	65'000		55'000	
	314	Liegenschaftenunterhalt	600'000		600'000	
	315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	13'000		15'000	
	316	Raummiete, Benützungskosten	23'000		22'000	
	317	Spesenentschädigungen	1'000		1'000	
	318.1	Dienstleistungen, Gebühren, Abgaben, Sachversicherungen	80'000		80'000	
	318.2	Planungs- u. Projektkosten	40'000		30'000	
	319	Übriger Sachaufwand	1'000		1'000	
	427	Liegenschaftenerträge Ver- waltungsvermögen		250'000		248'000
	434	Benützungsgebühren		90'000		90'000
	436.1	Rückerstattungen EO-/FAK-/ NBU-Anteile		23'000		20'000
	436.2	Rückerstattungen Raumkosten		45'000		45'000
	218	Volksschule allgemein	542'000	542'000	275'500	275'500
	301	Besoldungen Schulbus	49'000		49'000	
	302	Besoldungen TAF	144'000			
	303	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/ EO/ALV	17'000		3'900	
	304.1	Pensionskasse Stadt	13'000		3'100	
	305	Unfallversicherung	1'500		500	
	309	Übriger Personalaufwand, Weiter- bildung, Personalwerbung	1'000			
	310	Lehrmittel, Schul-, Bastel-, Verbrauchsmaterial und Verpflegung TAF	56'000			
	311	Anschaffungen Mobiliar, Apparate, Geräte, EDV TAF	11'000			



Rechnung 2006

Aufwand

Ertrag

Bemerkungen:

190'445.80

93'720.80

104'700.00

12'491.50

82'326.65

4'500.00

19'218.85

147'722.30

227'053.05

60'795.90

504'645.75

10'727.10

22'200.00

200.00

46'079.60

2'339.60

300.00

251'640.10

81'260.50

22'842.60

43'864.40

271'083.91

271'083.91

49'191.65

3'786.00

4'440.75

504.60

1'984.80



Laufende Rechnung

24

			Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
313	Betriebs- und Verbrauchsmaterial		6'000		6'000	
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte,		7'500		6'000	
318.1	Dienstleistungen, Fahrzeugsteuern, Versicherungen, Gebühren		18'000		17'000	
318.2	Schülertransporte		188'000		160'000	
318.4	Examinauslagen		30'000		30'000	
433	Elternbeiträge an TAF			50'000		
436	Rückerstattungen EO-/FAK-/NBU-Anteile			500		500
452	Beitrag Stadt an Personalkosten TAF			173'000		
460	Beitrag Bund an TAF			50'000		
490	Interne Verrechnung Personalaufwand			52'500		56'000
491	Interne Verrechnung Sachaufwand			216'000		219'000
219	Schulverwaltung		1'891'500	479'000	1'910'000	479'000
300	Sitzungsgelder Behörde, Kommissionen		85'000		85'000	
301	Besoldungen Schulverwaltung		970'000		940'000	
303	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV		78'000		76'000	
304.1	Pensionskasse Stadt		95'000		145'000	
305	Unfallversicherung		9'000		9'000	
309	Übriger Personalaufwand, Weiterbildung, Personalwerbung		18'000		23'000	
310	Büromaterial, Drucksachen		23'000		22'000	
311	Anschaffungen Mobiliar, Maschinen, Geräte		17'000		15'000	
313	Verbrauchsmaterialien		2'000		2'000	
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte		48'000		40'000	
316	Mieten, Benützungskosten		500		1'000	
317	Spesenentschädigungen		18'000		18'000	
318	Dienstleistungen, Honorare, Porti, Telefon, Versicherungen		60'000		70'000	
319	Übriger Sachaufwand		15'000		12'000	
352	Steuerbezugskosten		450'000		450'000	
365	Beiträge an private Institutionen		3'000		2'000	
434	Vergütungen für Dienstleistungen			455'000		455'000
436	Rückerstattungen EO-/FAK-/NBU-Anteile			24'000		24'000



Rechnung 2006

Aufwand Ertrag

6'013.80

7'415.06

15'150.10

154'254.55

28'342.60

369.25

59'538.55

211'176.11

1'798'456.45

476'179.05

81'881.70

932'045.55

76'368.90

89'890.10

9'338.80

13'480.25

25'203.15

22'079.30

1'777.55

41'529.60

50.00

15'966.30

42'639.55

13'866.50

432'139.20

200.00

454'186.65

21'992.40

Bemerkungen:

218.318.2 Einkauf der Leistung teurer, mehr gefahrene Kilometer

219.318 Die Kosten für die Revisionsstelle wird neu unter der Kst 011 verbucht



Laufende Rechnung

26

		Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
290	Übriges Bildungswesen	200'000		200'000	
365.1	Beiträge an Jugendmusikschule	30'000		30'000	
365.2	Beiträge an private Institutionen	170'000		170'000	
4	GESUNDHEIT	650'000	653'000	671'000	653'000
460	Schulgesundheitsdienst	650'000	653'000	671'000	653'000
	Schularzt, Zahnklinik				
300	Sitzungsgelder Kommissionen				
301	Besoldungen Zahnklinik, Schularzt	365'000		385'000	
303	Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/ EO/ALV	29'000		30'000	
304.1	Pensionskasse Stadt	33'000		33'000	
305	Unfallversicherung	4'000		4'000	
309	Übriger Personalaufwand, Weiter- bildung, Personalwerbung	4'000		5'000	
310.1	Büromaterial, Drucksachen	6'000		6'000	
310.2	Prophylaxematerial	3'000		3'000	
311	Anschaffungen Mobiliar, Apparate, Geräte	8'000		10'000	
312	Wasser, Energie, Heizung	6'000		6'000	
313	Medikamente, Klinikmaterial	38'000		38'000	
314	Liegenschaftunterhalt	14'000		12'000	
315	Unterhalt Mobiliar, Apparate, Geräte	14'000		11'000	
316	Mieten, Benützungskosten	40'000		40'000	
317	Spesenentschädigungen	1'500		1'500	
318.1	Dienstleistungen Zahntechnik	25'000		25'000	
318.2	Dienstleistungen, Honorare, Porti, Telefon	18'000		20'000	
319	Übriger Sachaufwand	1'500		1'500	
330	Abschreibungen, Debitorenverluste	0			
362	Beiträge an Untersuchung	40'000		40'000	
434	Erträge Dienstleistungen, Zahn- behandlungen		650'000		650'000
436	Rückerstattungen EO-/FAK-/ NBU-Anteile		3'000		3'000
9	FINANZEN, STEUERN	4'169'000	25'247'000	3'827'000	25'169'000
900	Schulsteuern	290'000	24'495'000	290'000	24'576'000
330	Abschreibungen und Erlasse	290'000		290'000	
400.1	Schulsteuern Rechnungsjahr Frauenfeld 49%		22'555'000		22'200'000



Rechnung 2006

Aufwand Ertrag

188'354.90

30'000.00

158'354.90

616'508.95 622'494.20

616'508.95 622'494.20

343'045.35

26'261.75

27'830.25

3'500.25

2'951.00

7'926.05

1'854.15

1'372.25

4'528.00

37'929.35

14'334.80

13'598.25

48'922.25

1'070.40

30'833.55

14'775.45

1'100.00

34'675.85

620'296.25

2'197.95

3'845'836.96 24'283'719.17

241'347.60 23'607'789.95

241'347.60

21'661'168.30

Bemerkungen:

900 Die Stadt rechnet mit einem leichten Rückgang der Steuererträge



Laufende Rechnung

28

		Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
400.3	Schulsteuern Rechnungsjahr Rüti, Herten 24,5%		6'000		6'000
400.4	Schulsteuern früherer Jahre Frauenfeld 51% bzw. 49%		1'874'000		2'310'000
400.5	Schulsteuern früherer Jahre Rüti, Niederwil, Gerlikon, Mesenriet				
400.9	Nach- und Strafsteuern		60'000		60'000
921	Finanzausgleich	1'130'000		960'000	
351	Finanzausgleichszahlung an den Kanton	1'130'000		960'000	
931	Gemeindeanteil an kant. Steuern		650'000		510'000
403	Grundstückgewinnsteuer		650'000		510'000
940	Zinsen	1'062'000	79'000	982'000	61'000
318	Postcheck- und Bankgebühren	2'000		2'000	
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	80'000		80'000	
322	Zinsen auf mittel- und lang- fristigen Schulden	980'000		900'000	
323	Zinsen auf Sonderfinanzierungen				
420	Zinsen auf Bankkontokorrente		3'000		4'100
421.1	Zinsertrag übrige Kontokorrente				
421.2	Verzugszinsen		65'000		50'000
422	Zinsertrag auf Kapitalanlagen		11'000		6'900
942	Liegenschaften des Finanz- vermögens	16'000	23'000	15'000	22'000
312	Wasser, Energie, Heizung	5'000		4'000	
314	Liegenschaftenunterhalt	10'000		10'000	
318	Dienstleistungen, Versicherungen Gebühren, Planungskosten	1'000		1'000	
423	Liegenschaftenerträge Finanz- vermögen		21'000		20'000
436	Rückerstattungen Raumkosten		2'000		2'000
990	Abschreibungen	1'671'000		1'580'000	
331	Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	1'671'000		1'580'000	
	Total	28'713'000	27'625'000	27'801'500	27'252'500
	Rückschlag		1'088'000		549'000
	Total	28'713'000	28'713'000	27'801'500	27'801'500



Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag
	5'933.35
	1'873'719.05
	333.85
	66'635.40
1'112'220.00	
1'112'220.00	
	565'667.15
	565'667.15
917'955.21	87'276.12
1'454.55	
68'023.10	
848'477.56	
	4'208.70
	1'259.10
	69'842.72
	11'965.60
6'350.60	22'985.95
4'572.35	
1'520.15	
258.10	
	21'065.95
	1'920.00
1'567'963.55	
1'567'963.55	
26'771'000.57	26'406'227.93
	364'772.64
26'771'000.57	26'771'000.57

Bemerkungen:

- 921.351 Die Zahlung an den Finanzausgleich ist weiterhin auf einem sehr hohen Niveau

- 940.322 Durch die grosse Investitionstätigkeit werden mehr fremde Mittel benötigt

- 990.331 Degressive Abschreibungsmethode mit den Mindestansätzen
 8% auf Immobilien
 20% auf Mobilien
 40% auf Informatikaufwendungen



Investitionsrechnung

		Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	BILDUNG	2'880'000		1'050'000	50'000
210	Primarschule	100'000		460'000	50'000
506.1	Schulmobiliar Erneuerung			360'000	
506.2	Informatik: Hard-/Software	100'000		100'000	
650	Entnahme aus Spezialfinanzierungen				50'000
217	Schulliegenschaften	2'780'000		590'000	
503.21	Schulanlage Huben	700'000			
	Wettbewerb Projektierung				
503.26	Schulanlage Kurzdorf, Altbau	1'080'000			
	Aussen- und Innensanierung				
503.27	Schulanlage Kurzdorf				
	Sanierung Klassenzimmer				
503.29	Schulanlage Schollenholz			190'000	
	Sanierung Flachdächer				
	Ersatz Bodenbelag Turnhallen				
503.30	Kindergarten Langdorf Neubau				
503.31	Schulanlage Ergaten			190'000	
	Klassenzimmersanierung				
503.32	Schulanlage Ergaten: Turnhalle				
	Sanierung Sanitäre Anlagen, Keller				
503.33	Schulanlage Huben			100'000	
	Projektierungskredit				
503.34	Schulanlage Langdorf			110'000	
	Umgebungsgestaltung				
503.35	Schulanlage Herten, Altbau	200'000			
	Fenster- und Wohnungssanierung				
503.36	Schulanlage Spanner, Hauptgebäude, Fenster / KIGA Sanitäre Anlagen	800'000			
506.30	Kindergarten Langdorf Neubau Mobiliar, Ausstattung				
219	Schulverwaltung				
506	Informatik: Hard-/Software, Internetauftritt				
9	FINANZEN UND STEUERN		2'880'000		1'000'000
999	Abschluss		2'880'000		1'000'000
690	Aktivierete Ausgaben / Nettoinvestitionen		2'880'000		1'000'000
	Total	2'880'000.00	2'880'000.00	1'050'000.00	1'050'000.00



Rechnung 2006

Ausgaben

Einnahmen

2'420'993.55

2'327'460.00

247'835.15

302'632.50

1'048'623.95

316'589.30

376'386.30

35'392.80

93'533.55

93'533.55

2'420'993.55

2'420'993.55

2'420'993.55

2'420'993.55

2'420'993.55



Laufende Rechnung Gliederung nach Arten

		Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	28'713'000		27'801'500	
30	PERSONALAUFWAND	20'213'500		19'665'500	
300	Behörden, Kommissionen	103'000		97'000	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'629'000		2'584'000	
302	Besoldungen der Lehrkräfte	14'433'000		14'005'000	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'095'000		1'055'900	
304	Pensionskassenbeiträge	1'459'000		1'481'100	
305	Unfallversicherungsbeiträge	177'500		175'500	
307	Teuerungszulagen an Rentner	85'000		85'000	
308	Aushilfsentschädigungen	90'000		90'000	
309	Übriger Personalaufwand	142'000		92'000	
31	SACHAUFWAND	3'357'000		3'329'000	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	775'000		719'000	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	188'000		175'000	
312	Wasser, Energie, Heizung	415'000		419'000	
313	Verbrauchsmaterialien	123'000		113'000	
314	Liegenschaftunterhalt	624'000		622'000	
315	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	213'500		225'000	
316	Mieten, Benützungskosten	152'500		152'000	
317	Schulreisen, Lager, Spesen-entschädigungen	204'500		234'500	
318	Dienstleistungen, Honorare, Sachversicherungen	585'000		598'000	
319	Übriger Sachaufwand	76'500		71'500	
32	PASSIVZINSEN	1'060'000		980'000	
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	80'000		80'000	
322	Zinsen auf mittel- und langfrist. Schulden	980'000		900'000	
33	ABSCHREIBUNGEN	1'961'000		1'870'000	
330	Abschreibungen auf Steuern	290'000		290'000	
331	Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	1'671'000		1'580'000	



Rechnung 2006

Aufwand

Ertrag

26'771'000.57

19'130'000.35

85'511.70

2'487'115.20

13'629'178.90

1'021'462.80

1'373'939.45

161'903.65

210'554.75

82'326.65

78'007.25

2'850'333.80

649'218.35

162'439.74

391'879.80

118'570.50

520'500.70

185'119.11

155'687.75

200'509.95

415'782.70

50'625.20

916'500.66

68'023.10

848'477.56

1'809'311.15

241'347.60

1'567'963.55



Laufende Rechnung Gliederung nach Arten

		Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
35	ENTSCHÄDIGUNGEN		1'585'000		1'415'000
351	Entschädigungen an den Kanton	1'130'000		960'000	
352	Steuerbezugskosten Gemeinden	455'000		455'000	
36	EIGENE BEITRÄGE		268'000		267'000
362	Eigene Beiträge an Gemeinden	65'000		65'000	
365	Beiträge an Institutionen	203'000		202'000	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN		268'500		275'000
390	Personalaufwand	52'500		56'000	
391	Sachaufwand	216'000		219'000	
4	ERTRAG		27'625'000		27'252'500
40	STEUERN		25'145'000		25'086'000
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		24'495'000		24'576'000
403	Grundstückgewinnsteuer		650'000		510'000
42	VERMÖGENSERTRÄGE		350'000		329'000
420	Banken		3'000		4'100
421	Guthaben		65'000		50'000
422	Anlagen des Finanzvermögens		11'000		6'900
423	Liegenschaftenertrag Finanzvermögen		21'000		20'000
427	Liegenschaftenertrag Verw. Vermögen		250'000		248'000
43	ENTGELTE		1'508'500		1'450'500
433	Schulgelder und Elternbeiträge		75'000		20'000
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'210'000		1'210'000
436	Rückerstattungen		223'500		220'500
45	RÜCKERSTATTUNGEN		263'000		70'000
452	Schulgeldbeiträge von Schulgemeinden		263'000		70'000
46	BEITRÄGE		90'000		42'000
460	Bundesbeiträge		53'000		6'000
461	Staatsbeiträge		37'000		36'000



Rechnung 2006

Aufwand

Ertrag

1'545'909.20

1'112'220.00

433'689.20

248'230.75

59'675.85

188'554.90

270'714.66

59'538.55

211'176.11

26'406'227.93

24'173'457.10

23'607'789.95

565'667.15

359'982.17

4'208.70

71'101.82

11'965.60

21'065.95

251'640.10

1'473'455.00

24'440.00

1'172'523.80

276'491.20

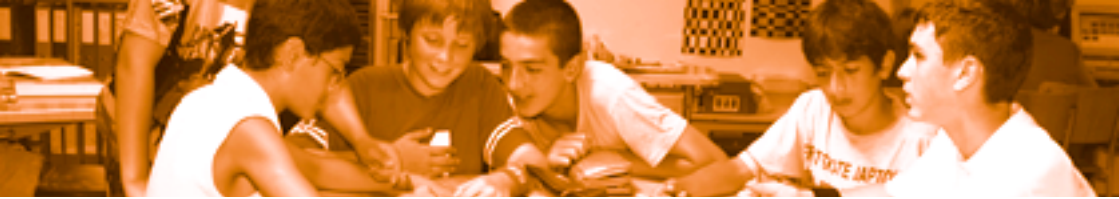
87'395.00

87'395.00

41'224.00

2'559.30

38'664.70



**Laufende Rechnung
Gliederung nach Arten**

49 **INTERNE VERRECHNUNGEN**
 490 Personalaufwand
 491 Sachaufwand
 Total
 Vorschlag / Rückschlag
 Total

Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	268'500		275'000
	52'500		56'000
	216'000		219'000
28'713'000	27'625'000	27'801'500	27'252'500
	1'088'000		549'000
28'713'000	28'713'000	27'801'500	27'801'500



Rechnung 2006

Aufwand

Ertrag

270'714.66

59'538.55

211'176.11

26'771'000.57 26'406'227.93

364'772.64

26'771'000.57 26'771'000.57





SCHULFERIEN

Schuljahr 2007|08

Herbst	2007	06. Oktober – 21. Oktober
Weihnachten	2007	22. Dezember – 02. Januar
Winter/Sport	2008	26. Januar – 3. Februar
Frühling	2008	20. März (16.00 Uhr) – 06. April
Pfingsten	2008	30. April (16.00 Uhr) – 12. Mai
Sommer	2008	05. Juli – 10. August

Schuljahr 2008|09

Herbst	2008	04. Oktober – 19. Oktober
Weihnachten	2008	24. Dezember – 04. Januar
Winter/Sport	2009	24. Januar – 1. Februar
Frühling	2009	28. März – 13. April
Pfingsten	2009	20. Mai (16.00 Uhr) – 1. Juni
Sommer	2009	04. Juli – 09. August

Schuljahr 2009|10

Herbst	2009	03. Oktober – 18. Oktober
Weihnachten	2009	24. Dezember – 3. Januar
Winter/Sport	2010	30. Januar – 7. Februar
Frühling	2010	01. April (16.00 Uhr) – 18. April
Pfingsten	2010	12. Mai (16.00 Uhr) – 24. Mai
Sommer	2010	10. Juli – 15. August

Schuljahr 2010|11

Herbst	2010	09. Oktober – 24. Oktober
Weihnachten	2010	24. Dezember – 02. Januar
Winter/Sport	2011	29. Januar – 06. Februar
Frühling	2011	09. April – 25. April
Pfingsten	2011	01. Juni (16.00 Uhr) – 13. Juni
Sommer	2011	09. Juli – 14. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.